

Newsletter

Nr. 3

03.02.2022

PENZBERG GEGEN CORONA

IMPFFEN

IST

SOLIDARISCH



Eine private Initiative Penzberger Bürger

penzberg-gegen-corona@gmx.de

www.impfen-ist-solidarisch.de

Aktion am 29.01.2022

Am Samstag, 29.01.2022 waren wir mit einem 12 Meter langen „Banner der Solidarität“ auf dem Penzberger Stadtplatz. Auf diesem Banner waren die Namen der bis dahin eingetragenen Unterstützer*innen zu lesen. In eindrucksvoller Weise waren damit alle in dieser Form deutlich sichtbar präsent, die wie wir der Meinung sind, dass die Impfung das wirkungsvollste Mittel aus der Pandemie darstellt und mit ihrer Namensspende unser Werben für das Impfen, unser Werben für Solidarität unterstützen.



Zahlreiche Mitbürger*innen haben auch an diesem Tag ihre Unterschrift für die Aktion abgegeben, so dass wir am Sonntag die stolze Zahl von 859 Namensspender*innen auf unserer Webseite vermelden konnten.

Weitere Aktionen

Wie bereits angekündigt, wollen wir auch an den vier Samstagen im Februar mit unserem Infostand am Stadtplatz sein. Das Banner der Solidarität soll dann zum festen Bestandteil unseres Auftritts werden. Wir hoffen, dass sich noch viele Mitbürger*Innen mit der Aktion solidarisieren. Je mehr mitmachen, desto kraftvoller wird unser Signal.

Am Samstag, 05.02.2022 steht unser Infostand unter dem Motto: Impfen hilft.... ALLEN !“. Die Impfärzte Dr. Lothar Bartusch und Dr. Albert Geiselbrecht werden von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr am Infostand Fragen zum Thema „Impfen“ aus medizinischer Sicht beantworten.

Für Samstag, 12.02.2022 planen zusammen wir mit dem Impfzentrum der Johanniter-Unfall-Hilfe eine Impfkaktion. Alle, die sich impfen lassen wollen, können sich dann ohne vorherigen Terminanmeldung impfen lassen. Wir werden hier und auch unserer Webseite darüber berichten, sobald alle Details bekannt sind.

Mit einer breit angelegten Einwurfaktion in die Briefkästen der Penzberger Haushalte wollen wir auf einem weiteren Weg die Bürgerschaft ansprechen. Mit einem neu gestalteten Flyer wollen wir für die Impfung werben. Die Initiative für Solidarität wird durch eine große Zahl von Namensspenden getragen. Wir hoffen, dass sich angeregt durch diese Aktion viele weitere Unterstützer*innen anschließen und ihre Namensspende abgeben.

Namensspende jetzt auch online

Die Namensspende für die Initiative konnte bisher nur „analog“ erfolgen. Die Einwilligungserklärung musste händisch ausgefüllt werden. Dann wurde sie direkt abgegeben oder als Scan oder Foto an „impfen-ist-solidarisch.gmx.de“ geschickt. Im Zuge der laufenden Verbesserung unserer Webseite, wurde eine Funktion eingerichtet, welche die Namensspende ab sofort auch online ermöglicht.

Bitte erzählen Sie auch Ihren Freund*innen und Bekannten von dieser einfachen Möglichkeit. Die händische Einwilligungserklärung haben wir auch in unseren neuen Informationsfolder integriert. Dieser kann weiterhin auf den bisherigen Wegen abgegeben werden.

Warum ist Impfen solidarisch?

Ab und zu wird uns am Infostand die Frage gestellt: „Wieso soll Impfen solidarisch sein? Es geht doch um meine Gesundheit?“ Es ist nicht verwerflich, sich erst einmal um die eigene Gesundheit Gedanken zu machen. Aber eine Pandemie lässt sich nur über eine gemeinschaftliche Anstrengung d.h. durch eine hohe Impfquote überwinden. Der sog. Gemeinschaftsschutz setzt nicht abrupt ein, sondern steigt kontinuierlich mit der Impfquote. Dass wir in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern bisher etwas besser durch die Pandemie gekommen sind, liegt auch daran, dass inzwischen 74 % aller Bürger 2-fach geimpft sind und 53 % sogar bereits eine Booster Impfung erhalten haben. Aber das ist noch zu wenig!

Auch, wenn die Omikron-Mutante in der Regel zu weniger schweren Krankheitsverläufen führt, wäre eine höhere Impfquote dringend erforderlich, um Schäden für Leute, die sich infizieren und für die Gesellschaft gering zu halten. Auch, wenn die Infektionszahlen in absehbarer Zeit wieder zurückgehen werden, ist eine hohe Impfquote der beste Weg, eine weitere Infektionswelle etwa im nächsten Herbst zu verhindern.

Darum werben wir weiterhin für Solidarität durch Impfen.

Denn: Impfen hilft allen,

- weil die Impfung vor schwerer Erkrankung schützt
- weil Mitmenschen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, besser geschützt werden
- weil Krankenhäuser und medizinisches Personal entlastet werden
- weil Operationen und Behandlungen nicht verschoben werden müssen
- weil sich deutlich weniger Menschen anstecken
- weil Long Covid Erkrankungen kaum noch auftreten
- weil die kritische Infrastruktur funktionsfähig bleibt
- weil Lockdowns und Kontaktbeschränkungen vermieden werden
- weil Kindergärten und KiTA's nicht geschlossen werden müssen
- weil ein normaler Schulbetrieb stattfinden kann
- weil die Isolation von Alten und Kranken nicht notwendig wird
- weil wirtschaftliche Schäden infolge der Pandemie verringert werden
- weil Gastronomie und Hotellerie offen bleiben können
- weil Kultur- und Sportveranstaltungen uneingeschränkt stattfinden können
- weil weitere Wellen der Pandemie verhindert werden.